

## Französische Revolution

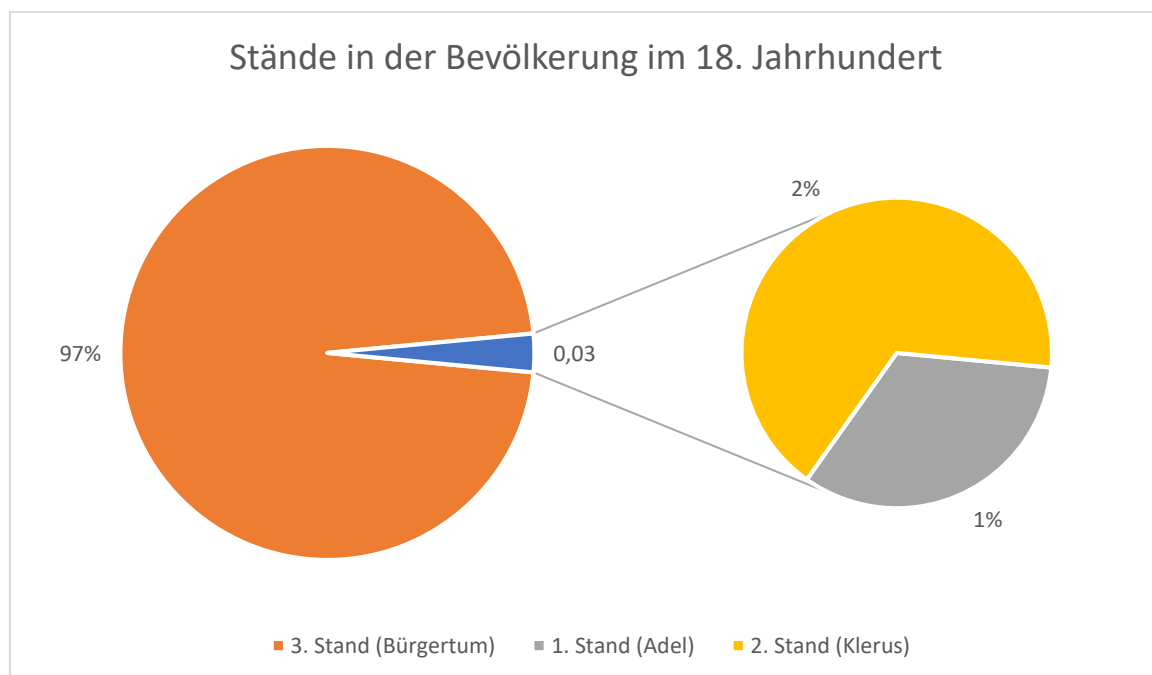
„Französische Revolution legt Grundstein für moderne Welt: ohne Hunger und Unterdrückung, Freiheit, Gleichberechtigung.“

Allgemein:

Beginn des Zeitalters der Aufklärung im 18ten Jahrhundert: Soziale Probleme im 18ten Jahrhundert enorm. Die Geburt entscheidet über den Erfolg, den man im Leben erzielen kann. Der Reichtum des Adels steht in scharfem Kontrast zu der Armut der Bauern. Die Kritik am König wächst, der 3. Stand beginnt langsam zu rebellieren. Bauern fragen sich, ob der Mensch von Natur aus nicht mit gleichen Rechten und Freiheit geboren wäre. Die gesamte Ordnung wurde Infrage gestellt.

Botschaft der Aufklärung: NUTZE DEINEN EIGENEN VERSTAND

Amerikanische Unabhängigkeit machte Frankreich pleite. Mit dem Geld, das für die Unabhängigkeit verwendet wurde, hätte man in Frankreich 7 Jahre lang alle Bürger mit Nahrung und Kleidung versorgen können.



Adel und Klerus konnten Bürgertum mit 2:1 einfach überstimmen, obwohl 600 Menschen für den Bürgertum als auch 300 Mensch jeweils für die ersten beiden Stände abstimmten.

1775:

Ludwig XVI und österreichische Gattin Marie Antoinette ziehen in die Hauptstadt Frankreichs ein. Robespierre war Klassenbester an einer Eliteschule und durfte das kaiserliche Paar bei der Ankunft in Paris begrüßen. Er ist sehr geehrt und hält eine Rede zu Ehren des Mannes, den er später töten wird.

1788:

Missernte wegen kältestem Winter seit 90 Jahren. Tausende sterben wegen Hunger und Kälte. Mehl wichtigste Grundlage des Lebens. Brot = Hauptnahrungsmittel. Brotpreis steigt um mehr als das Doppelte. Wenn man Brot hat, wurde man ausgeraubt.

1789:

Der am Vortag noch mächtigste Politiker Frankreichs wartet im ältesten Gefängnis an der Seine auf seine Hinrichtung. **Maximilien de Robespierre** schickte innerhalb von 5 Jahren tausende Menschen unter die Guillotine, weil er dachte, sie würden der Revolution im Wege stehen.

Sturm der Bastille: König ließ viele Soldaten aufstellen. Brotpreis erreichte neuen Rekord. Menschen stürzten in das Symbol des verhassten Absolutismus (Bastille = altes Gefängnis mit nur 7 Gefangenen; eher ein Symbol für den Absolutismus als ein nutzbringendes Gebäude für Menschen, die schlechte Taten vollbracht haben). Der Kommandant wird vor das Rathaus geschleppt, erstochen und geköpft. Anschließend wird dieser Kopf als Symbol des Triumphes durch die Stadt Paris getragen. Kammerherr überbringt dem König die Nachricht: „Aber das ist ja eine Revolte!“ Der Kammerherr widerspricht: „Nein, das ist eine Revolution“ Ludwig XVI muss seine Truppen zurückziehen. Nationalversammlung hat gesiegt: Alle Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren.

Unter dem Druck des Volkes muss die königliche Familie im Oktober von Versailles nach Paris umziehen.

Robespierre macht durch radikale Reden auf sich aufmerksam. Er und seine Anhänger wurden später Jakobiner genannt.

1791:

König erstellt Plan: Will von Palast zur nächsten Grenze ins Ausland fliehen. Verstärkung ausländischer Armeen holen und die Macht zurückerobern. Zunächst scheint die Flucht zu gelingen: In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni kann die königliche Familie unbemerkt Paris verlassen. König verkleidet als Kammerdiener.

Kurz vor der Grenze erreicht das Gerücht, der König und seine Familie sei aus dem Palast geflohen, ein Dorf schneller, als die Kutsche, die die Familie dorthin bringt. Ein Wachmann hält die Kutsche auf, der König gibt sich zu erkennen und die Bevölkerung des Dorfes übergibt die Familie der revolutionstreu Nationalgarde.

Ein König der sein eigenes Volk verlassen wollte, war somit nicht nur überflüssig sondern auch noch ein Verräter.

Robespierre wurde immer bekannter. Er fordert ein Ende der Sklaverei und ist ein Gegner der Todesstrafe. Die Mehrheit ist allerdings nicht gegen die Todesstrafe sondern nur gegen die grausamen Formen ihrer Ausführung. Ein Physiker erfindet deshalb die Guillotine, benannt nach dem Erfinder dieser Tötungsmaschine.

1792:

Am 20. April erklärt die Nationalversammlung Österreich den Krieg. Robespierre, der den Sieg der Gegner fürchtete und deshalb gegen den Krieg gegen Österreich war, sah nun nur noch eine Chance. Ein Volkskrieg. Jeder Franzose musste zu den Waffen rennen und kämpfen. Tausende Freiwillige strömen zu den Sammelstellen. Doch es war erfolglos. Die französischen Kämpfer wurden zurückgedrängt. Im Juli ging dann auch noch Preußen an der Seite Österreichs in den Krieg.

Zeitungen veröffentlichen ein Manifest des Herzogs von Braunschweig: Das französische Volk soll sich seinem König wieder unterwerfen. Somit war für das Volk klar, dass der König mit dem Feind zusammenarbeitete. Am Morgen des 10. Augustes stürmten Bürger das königliche Schloss. Der König kann sich in die Nationalversammlung retten. Doch ab nun herrscht keine Monarchie mehr sondern Republik.

Die Jakobiner wollten den König töten. So sprach Robespierre zu dem Volk: „Der König muss sterben, sodass die Revolution leben kann. Hat der König Recht, so hat die Revolution Unrecht.“

1793:

Am **20. Jänner** stimmt das Parlament ab. Mit 1 Mehrstimme wurde entschieden, dass der **König Ludwig XVI hingerichtet** werden soll. Der König wird am 21. Jänner zum Place de la Concorde gebracht, dem Ort, an dem die einzige Guillotine der Welt stand. Ludwigs letzten Worte, die im Trommelwirbel untergingen, sodass sie niemand hören konnte, waren: „Ich vertraue darauf, dass mein Tod dem Glück meines Volkes dient. Aber ich weine um Frankreich, denn es hat den Zorn Gottes auf sich gezogen.“ - 10:22 Uhr.

Mit dem Tod Ludwig XVI ist es allerdings nicht zu Ende. Die Könige Europas kämpfen nun wieder gegen die Revolution. Im August zieht auf England an Seite Österreich und Preußens mit in den Krieg. Das Land kontrolliert die Meere, Österreich und Preußen hingegen ziehen vom Norden und Westen immer weiter ins Land ein.

Ein **neues düsteres Kapitel** der Revolution begann: Robespierre und seine Anhänger kamen an die Macht und nahmen den Menschen wieder ihre Freiheit, sowie es vor der Revolution war. Überall belauschten Soldaten das Volk und wenn denen nicht gefiel, was die Leute so redeten, wurden sie verhaftet und im schlimmsten Fall sogar hingerichtet. Das Fallbein der Guillotine hing wortwörtlich immer über den Köpfen des Volkes. Eine Gruppe, namens Wohlfahrtsausschuss, bestehend aus 12 Männern, regierte über das Land. Sie verurteilten im Schnellverfahren gegen all jene, die ein schlechtes Wort über die Revolution äußerten. Religion wurde rasant niedergeschlagen.

1794:

Robespierre wurde immer verrückter und glaubte immer mehr daran, Verräter in den eigenen vier Wänden zu haben. Robespierre hielt seine letzte Rede am 27. Juni 1794. Er erschien mit einer neuen Liste von Verdächtigen an diesem Tag im Konvent, zeigte jedoch niemandem diese Liste. Somit fürchtete jeder, auf dieser Liste zu stehen. Als er sie am nächsten Tag vorlesen wollte, wurde er verhaftet. Schwer konnten wenige seiner Anhänger und er fliehen und sich im Pariser Rathaus verbarrikadieren. Als dieses am nächsten Tag gestürmt wurde, sahen die Gejagten nur noch einen Ausweg: **Selbstmord**. Maximilien de Robespierre schießt sich in den Kopf, die Kugel jagt durch das Kiefer, doch er überlebt. Er wurde ins Gefängnis gebracht. Anschließend starb er unter der Guillotine.